

THEMA: MAGNET DRESDEN

EDITORIAL 287

AKTUELL 290

HEILIGE LUST

Katholische Kirchenmusik am Dresdner Hof als Mittel musikalischer Prachtentfaltung



von Katrin Bicher..... 292

Nach der Hochzeit des sächsischen Kurprinzen Friedrich August II. mit der österreichischen Erzherzogin Maria Josepha wurde eine eigene festliche Kirchenmusik in Dresden eingerichtet, für die Spitzenmusiker aus ganz Europa zur Verfügung standen. So begann eine Blütezeit der Barockmusik in der Residenz.

MUSIK IN DER DIASPORA

Die Dresdner Katholische Hofkirche, ihre Komponisten und ihr Repertoire



von Gerhard Poppe 296

Schon vor der Weihe der Dresdner Hofkirche 1751 und bis weit ins 19. Jahrhundert hinein war die katholische Kirche ein weithin ausstrahlendes Zentrum von Kirchenmusik. Noch heute ist das Bewusstsein um die große Tradition, ihre Protagonisten und Werke, in der Stadt an der Elbe präsent.

DIENER ZWEIER HERREN

Der Dresdner Kreuzchor im Wandel der Zeiten



von Matthias Herrmann..... 302

Seit vermutlich mehr als 800 Jahren existiert an der Dresdner Kreuzkirche (bzw. zuvor an der Nikolaikirche) ein Knabenchor. Durch die Jahrhunderte mit ihren geschichtlichen Veränderungen hat er sich seine Selbstständigkeit zwischen Stadt und Kirche bewahrt und ist heute nicht nur eine der ältesten deutschen Musikinstitutionen, sondern aufgrund seiner Qualität und seiner weiteren Ausstrahlung auch eine der bekanntesten.

DIE DRESDNER KREUZORGANISTEN von Holger Gehring 308

OPUS Herzstück. Heinrich Schütz' Motette „Wie habe ich dein Gesetze so lieb“ 312

ÜBERRASCHEND, GEWAGT, EXPRESSIV

Jan Dismas Zelenkas geistliche Vokalwerke



von Frieder Bernius 314

Die Wiederentdeckung der Musik Jan Dismas Zelenkas (1679–1745), der zwölf Jahre lang am Dresdner Hof wirkte, liegt noch nicht sehr lange zurück. Zu den Pionieren der Aufführung und Einspielung der geistlichen Werke des Böhmen zählt Frieder Bernius. Er gibt hier eine kurze Einführung in den wichtigsten Werkkomplex des Komponisten.

„EINE TIEFE FINSTERE BETRÜBNISS UNVERBESSERLICH SCHÖN“

Zu den Passionen von Gottfried August Homilius



von Uwe Wolf..... 318

„Jetzt wohl ausgemacht der beste Kirchenkomponist“ wurde Gottfried August Homilius, Dresdner Kreuzkantor ab 1755, zu seiner Zeit genannt. Seine Werke mit Passionsthematik folgen zwei Typen: dem Oratorium im Stile Johann Sebastian Bachs und dem „modernen“ Passionsoratorium, das ganz auf den biblischen Passionsbericht verzichtet.

KOSTPROBEN DER GOLDENEN ZEIT

Musik der katholischen Dresdner Hofkapelle auf CD von Matthias Hengelbrock 322

OPUS

Aus der Höhe. Richard Wagners „Das Liebesmahl der Apostel“ für die Frauenkirche in Dresden 324

GOTTES STIMME IN MUSIKALISCHER VIELFALT

Dresdner Komponisten der Gegenwart von Ekkehard Klemm..... 326

VIEL MEHR ALS KREUZKIRCHE UND FRAUENKIRCHE

Die Dresdner Kirchenmusiklandschaft heute von Markus Leidenberger..... 330

INTERVIEW

Wendepunkt Silbermann. Der Dresdner Orgelbauer Kristian Wegscheider 334

ARTIKEL

„EINE QUALIFIZIERTE PERSOHN“ WAR NICHT ZU FINDEN

Vor 400 Jahren wurde Johann Rosenmüller geboren von Peter Wollny..... 336

VON DER „CAECITAS“ ZUR „ARS CANTIERIUM“

Alter(n) und Tod in der lutherischen Theologie und Musik des 16. und 17. Jahrhunderts von Kai Marius Schabram..... 340

EIN NEUES LIED

Diese Welt ist Gottes Gesang 346

BESPRECHUNGEN

Bücher · Noten · Tonträger 347

SIEBEN FRAGEN AN ...

Sebastian Heindl 354

BERICHTE

..... 355

IMPRESSUM

..... 360